

Allergietest am Rücken

Dieser Allergietest (Pflastertest am Rücken) wird durchgeführt um festzustellen, ob Ihre Hauterkrankung durch eine Allergie hervorgerufen wird oder ob es sich um eine der vielen Ekzemerkrankungen handelt, bei denen Allergien nicht die Ursache sind. Um herauszufinden, ob Ihre Haut gegenüber bestimmten Stoffen überempfindlich (allergisch) ist, wird eine Reihe von Testpflastern mit verschiedenen Testsubstanzen auf Ihren Rücken geklebt.

Einige dieser Testsubstanzen sind zum Beispiel: Nickel, Chrom und andere Metalle. Salbengrundlagen, Desinfektions-, und Konservierungsmittel oder Emulgatoren die in Körperpflegeprodukten vorkommen. Gummi, Latex, Vulkanisationsbeschleuniger. Arzneimittel in Salben, Cremes und Körperlotionen. Friseursubstanzen und Duftstoffe. Sogenannte "Naturstoffe" wie Arnika,- Kamilleblüten-oder Mutterkrautblütenextrakt, Zahnfüllungs-, und Prothesenstoffe und viele mehr.

Für die verschiedenen Allergien der Haut gibt es international standardisierte Testsubstanzen, die wir jeweils Ihren Beschwerden und dem Krankheitsbild entsprechend zusammenstellen, durchnummerieren und auf mehrere Testpflaster aufbringen. Dabei handelt es sich jeweils um die am häufigsten allergieauslösenden Substanzen.

1. Am 1. Testtag (am besten Montag) werden die jeweiligen Testpflaster mit den verschiedenen Testsubstanzen auf Ihren Rücken geklebt.
2. Nach 1-2 Tagen (Dienstag oder Mittwoch) werden die Testpflaster entfernt und die Stellen, an denen die Testpflaster aufgeklebt waren, mit einer Schablone und einem hautfreundlichen Farbstift markiert. Dies ist wichtig, da auch am darauffolgenden Tag eine Testablesung (die sogenannte Endablesung) erfolgen muss. Obwohl am Tag der Pflasterentfernung häufig schon die eine oder andere Testsubstanz eine "Rötung" der Rückenhaut hervorgerufen hat, kann man zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher entscheiden, ob es sich nur um eine Reizung oder um eine Allergie handelt. Außerdem ist der Rücken durch das Entfernen der Testpflaster meistens insgesamt stark gerötet.
3. Deshalb ist es, wie gesagt, erforderlich am darauffolgenden Tag (am besten Donnerstag) den Test abzulesen. Die Reizungen sind dann weitgehend verschwunden und allergische Reaktionen am besten erkennbar. Um zu wissen, wo sich die einzelnen Testpflaster befunden haben, wurde der Rücken am Vortag markiert
4. Um die Testergebnisse nicht zu verfälschen und um die Markierungen am Rücken nicht zu entfernen, sollten Sie während der gesamten Testzeit (also auch nach Abnahme der Testpflaster) den Rücken nicht baden, duschen oder waschen und nicht von der Sonne, Höhensonne oder Sonnenbank bescheinen lassen. Nach der Endablesung können sie sich dann duschen.
5. Bitte versuchen Sie, körperliche Betätigungen, die heftiges Schwitzen hervorrufen, zu vermeiden, ebenso alle Bewegungen, die zum Ablösen der Pflaster führen.
6. Sollten die Pflaster sich trotzdem einmallockern, so befestigen Sie sie bitte mit zusätzlichem Heftpflaster exakt in der ursprünglichen Lage.
7. Falls Sie Juckreiz verspüren - dies kommt bei positivem Ausfall der Testung manchmal vor - bitte nicht kratzen
8. Falls Sie gegen eine oder mehrere der getesteten Substanzen allergisch sind, tritt an der betreffenden Teststelle eine Rötung oder ein juckender Ausschlag auf. Die diese Hautreaktion auslösende Substanz könnte Ursache Ihrer Hautschäden sein. Rötungen und Juckreiz als Folge der Testung verschwinden übrigens nach wenigen Tagen.
9. Manche Substanzen haben die Eigenschaft zu färben. Tragen Sie deshalb während der Testzeit ältere Unterwäsche. Die mögliche Verfärbung der Haut geht ebenfalls in wenigen Tagen zurück.
10. Bestrahlung (Sonnenbank, Solarien), sollte vor der Testung nicht erfolgt sein.
11. Damit die Pflaster auf der Haut gut haften, sollten Sie am Testtag weder rückfettende Bade- oder Duschpräparate verwenden noch sich am Rücken mit Cremes oder Salben einreiben.